markiert werden. Umso überraschender war der Wiederfund eines Falters (die Raupe war am 30. August gefangen worden und ging sofort in die Erde), der am 26. Oktober geschlüpft und markiert worden war. Vor dem Abflug am selben Abend wurde er mit Honigwasser gefüttert. Er wurde am 6. November tagsüber an einer von einem Dachvorsprung geschützten Garagenmauer in 8701 Sonderhofen (22 km südlich von Würzburg) entdeckt und, da er durch das rote Markierungsplättchen auffiel, näher betrachtet, Der Finder, Herr Fred KREUZEL rief mich bald an und ließ den Falter abends wieder fliegen. Von Endsee bis Sonderhofen beträgt die Entfernung 24 km Luftlinie. Wahrscheinlich ist er aber in diesen 12 Nächten viel weiter geflogen. Auffallenderweise hielt er sich nicht an die Lehrmeinung und flog nordwärts. Das Wetter war während seiner Flugzeit ungünstig. Bei überwiegend südöstlichen Winden bis Stärke 4 erreichten die Mittagstemperaturen + 5 bis + 12°C und sanken nachts bis auf –2°C (in vier Nächten) ab. Ich habe in den vergangenen 35 Jahren einige 1000 Schmetterlinge auf unterschiedliche Art gekennzeichnet. Das Ergebnis war spärlich, gab aber immerhin einige Aufschlüsse. Dies war die erste Rückmeldung eines Totenkopfschwärmers überhaupt. Ich werde natürlich heuer weitermachen. Naturfreunde und Bauern aus dem Altkreis Rothenburg/Tauber und Uffenheim versorgen mich ja alljährlich mit Raupen und Puppen für diesen Zweck.

Über den Gesamteinflug und das weitere Geschehen 1984 wird ausführlich in der ATALANTA, der Zeitschrift der Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen (Dr. Ulf EITSCHBERGER, Humboldtstraße 13, D-8671 Marktleuthen) berichtet.

Kurt HARZ

Zur Orthopterenfauna von Bulgarien

Mein lieber Kollege J. GANEV übersandte mir wieder Aufsammlungen von 1984 zur Bearbeitung. Viele Arten von Bulgarien konnten dabei erneut bestätigt werden. Bei *Oedipoda caerulescens* (L.) fanden sich nur Exemplare, deren schwarze Binde der Alae keinen oder nur einen ganz kurzen Vorsprung dorsal nach innen hatte. Da die Art noch weiter östlich verbreitet ist, handelt es sich dabei offenbar um eine neue Rasse oder Form; ich benenne sie nach ihrem Finder, meinem lieben Kollegen Julius GANEV, *caerulescens ganevi*. Mir liegen vor: Holotypus ♂ Bulgaria, Ograzden, Mn. v. Lebnitza, 19.7.1984, Allotypus ♀, Ograzden Mn., Markovi Klandentzi, 1500 m, 23.8. 1984, 2 ♂♂. Paratypi ebenda, gleiche Daten, 1 ♀ Ograzden Mn., 1000 m, v. Lekovo, 24.8.1984. Alle leg. J. GANEV, Holo-, Allo- und 1 Paratypus ♂ gehen an Naturhistorisches Museum in Genf, 2 Paratypi verbleiben in meiner Sammlung. Die Abbildung zeigt die rechte Seite des Holotypus.

Omocestus minutus (BRULLE). Ograzden, v. Lakovo, 1000 m, 24.8. und

Lebnitza, 100 m, 25.8. und Markovi 1500 m, 23.8. Alles neue Fundplätze.

Chorthippus bornhalmi HARZ. Ograzden, v. Lakovo, 24.8., v. Lebnitza 19.7. Neu für Bulgarien; die Art war hier zu erwarten, wurde wohl aber vielfach mit *brunneus* verwechselt.

Pteronemobius gracilis((JAKOV.). Ograzden, v. Lebnitza, 8.6. Neu für Bulgarien.

Kurt HARZ

